Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 81 (2001)
Heft: 4

Bibliographie: Von der Redaktion empfohlen
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Werk, das nichts Geringeres unternimmt, als ein Programm für die Weltsozietät zu entwerfen. Damit legt er einen grossen Entwurf für ein harmonisches Zusammenleben aller Völker unter einer allgemeinverbindlichen Verfassung vor. Das erinnert an seine frühen Jahre, in denen er ein Manifest verfasst, das den Menschen als Teil des Kosmos begreift, sehr schwärmerisch, sehr enthusiastisch, ein flammender Appell: *«Weltall, Erde und Ichbewusstsein sind eine Einheit, demjenigen, der bewegt und mit der Bewegung des Fühlens, Denkens allumfassend lebt.»* Im tiefsten Inneren bleibt Rudolf Geist sein Leben lang ein Jubel-Charakter. *«Alles für den Menschen schicksalhafte Geschehen ist verursacht aus menschlichem Willen und Handeln ...»*, schreibt Geist in seinem späten Entwurf für eine Welt-Verfassung; *«Was auf Erden an Leid ist, das stammt aus Entwicklung mit bedrückenden Verhältnissen, welche die Entwicklung hemmen, ihr Grenzen stecken»*, schreibt der Schriftsteller als junger Mann. Aber während Geist in seinen letzten Jahren realpolitisch zu argumentieren sucht, Planspiele von Macht und wie ihr zu begegnen sei auf dem Papier entwirft – reichlich idealistisch, fürwahr – sah der junge Rebell den Vagabundismus als revolutionäre Kraft in Einklang mit den Sternen: *«Die grössten Vagabunden sind die Sterne, ewige Vagabunden.»*

Das ist eines der bedrückendsten Bücher des Jahres 2000. *Karl-Markus Gauss* und *Till Geist* haben einige von Rudolf Geists Texten in einem hervorragend gestalteten Band zugänglich gemacht und sorgsam biographische und werkgeschichtliche Daten beigesteuert. Zu lesen ist von einem, der in die Literaturgeschichte gehört. So viel Hoffnung, so viel Überschwang, so viele Pläne, so viel Arbeit sind in das Werk dieses Autors eingegangen, und kaum etwas ist geblieben. Hat sich der gigantische Aufwand vielleicht gar nicht gelohnt? ✦

Karl-Markus Gauss, Till Geist (Hgg.): Der unruhige Geist. Rudolf Geist – eine Collage. Otto Müller Verlag, Salzburg 2000.

VON DER REDAKTION EMPFOHLEN

Hans Baumann, *Wo geführt wird, ist auch Erziehung im Spiel.* Comenius, Hitzkirch 2000.

Christian Ruch, *Struktur und Strukturwandel des jurassischen Separatismus zwischen 1974 und 1994.* Paul Haupt, Bern 2001.

Myriam Eser Davolio, *Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Gewalt.* Paul Haupt, Bern 2000.

Kurt Marti, *das lachen des delphins. Notizen und Details.* Mit einem Nachwort von Elsbeth Pulver. TVZ, Zürich 2001.

Eduardo Belgrano Rawson, *Schiffbruch der Sterne. Roman.* Aus dem Spanischen übersetzt von Lisa Grüneisen. C.H. Beck, München 2001.

Sibylle Mulot, *Das ganze Glück. Eine Liebesgeschichte.* Mit einem Hafis-Orakel. Diogenes, Zürich 2001.

Ulrike Ackermann, *Sündenfall der Intellektuellen. Ein deutsch-französischer Streit von 1945 bis heute.* Mit einem Vorwort von François Bondy. Klett-Cotta, Stuttgart 2000.

Henry Sapparth, *Das Leben der Lilo Hehner. Kaleidoskop einer uralten Berlinerin.* Edition Hewis, Berlin 2000.

Harald Wenzel-Orf, *Mit hundert war ich noch jung. Die ältesten Deutschen.* Mit einem Essay von Günter Kunert. Econ, München 2000.

Jakob Arjouni, *Kismet. Ein Kayankaya-Roman.* Diogenes, Zürich 2001.

César Keiser, *Wer lacht, lebt länger! Mein Cabaret-Jahrhundert.* Paul Haupt Verlag, Bern 2001.